

VERLÄNGERT

BIS ZUM

19.05.2022



**#5nach12**

**12.05. TAG DER  
PFLEGENDEN**

## **Verlängerung der Aktion zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai – Es ist mindestens #5nach12! Pflegefachpersonen sind unverzichtbar**

Sehr geehrte Damen und Herren,

noch nie standen der Pflegeberuf und seine Herausforderungen so sehr im Fokus wie seit dem Ausbruch der Pandemie. Corona zeigt die enorme Leistung der Pflegefachpersonen auf, aber auch die Grenzen des Leistbaren – und des Gesundheitssystems insgesamt. Was für die Beteiligten des mit wichtigsten Berufssektors im deutschen Gesundheits- und Pflegewesen schon immer außer Frage stand, muss in der Gesellschaft viel deutlicher verankert werden.

Denn Pflege ist nicht nur einfach ein Beruf. **Sie ist hoch systemrelevant und überlebenswichtig!**



Der **Internationale Tag der Pflegenden** wird jährlich am **12. Mai** von Pflegefachpersonen genutzt, um an den Geburtstag der britischen Krankenpflegerin, Statistikerin und Pionierin der modernen Krankenpflege, zu erinnern: Florence Nightingale. Aktionen weltweit machen in der Woche um den 12. Mai auf die **Bedeutung der Gesundheitsversorgung**, die **Bedarfe im Gesundheitssystem** sowie die **Leistung aller Pflegefachpersonen** aufmerksam.

In diesem Jahr wird sich die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz anlässlich des Internationalen Tags der Pflegenden mit einem **offenen Brief an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach** wenden. Denn noch immer heißt es in der beruflichen Pflege: **Zu wenig Personal, zu hohe Arbeitsbelastung, dafür zu geringe Bezahlung!** Daher enthält der Brief Forderungen des Berufsstands, die aus unserer Sicht für die nachhaltige Stärkung der Berufsgruppe sowie der Sicherstellung der pflegerischen Versorgung essentiell sind. Sie sind als **Anlage** diesem Schreiben beigelegt.

Diesen Forderungen möchten wir mit einer **Unterschriftenaktion** besonderen Ausdruck verleihen.

### **Wie können Sie die Aktion unterstützen und sich beteiligen?**

#### **1.) Unterschriftenliste ausdrucken und auf Stationen/Wohnbereiche verteilen**

Diesem Schreiben beigelegt ist eine Unterschriftenliste. An der Aktion können Sie sich beteiligen, indem Sie die Liste in ihrer Einrichtung verteilen, vor Ort Unterstützerunterschriften sammeln und uns diese bis zum **19.05.2022** zusenden. Denn je mehr Unterschriften wir sammeln, desto mehr Aufmerksamkeit können wir für unsere Forderungen generieren. Die Liste mit den Unterschriften möchten wir dann am 12. Mai zusammen mit dem offenen Brief an Herrn Bundesminister Karl Lauterbach übergeben.

Setzen Sie mit Ihrer Teilnahme an der Aktion ein deutliches Zeichen! Bitte senden Sie uns hierfür die ausgefüllte und kopierfähige Unterschriftenliste (auch zu finden auf unserer Homepage) bis **Donnerstag, 19. Mai**, an:

**Landespflegekammer Rheinland-Pfalz**  
**Große Bleiche 14-16**  
**55116 Mainz**

Alternativ können Sie die eingescannten Listen auch an [12Mai@pflegekammer-rlp.de](mailto:12Mai@pflegekammer-rlp.de) senden. Den offenen Brief werden wir zusammen mit den von Ihnen zur Verfügung gestellten Bildern auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlichen. Diese können Sie selbstverständlich auch selbst posten. Bitte nutzen Sie hierfür den Hashtag unseres diesjährigen Mottos - **#5nach12!**

## 2.) Präsenz zeigen

Am 12.05 sollten Sie mit Pflegefachpersonen Ihrer Einrichtung vor der Einrichtung ein Foto machen. Dabei kann das auf unserer Homepage vorbereitete Plakat in DinA3 ausgedruckt und entsprechend von den Beteiligten gehalten werden. Die Fotos mailen Sie uns sehr gerne unter [12Mai@pflegekammer-rlp.de](mailto:12Mai@pflegekammer-rlp.de) zu. Wir werden sie direkt auf unserer Homepage und unseren sozialen Medien unter Nennung Ihres Unternehmens positionieren und diese ebenfalls an die überregionale Presse sowie im Nachgang des 12.05. auch noch an den Bundesgesundheitsminister weiterleiten.

## 3.) Kommunizieren

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und schalten Sie im Vorfeld des 12.05. Ihre lokale Presse ein und berichten zum Tag der Pflegenden gerne auch unter Zuhilfenahme des Forderungspapiers. Insbesondere auch die Bilder vom 12.05. sollten Sie auch an Ihre lokalen Pressevertreter mailen und dies bereits im Vorfeld ankündigen. Daneben ist es auch hilfreich, wenn die lokalen Politiker aus kommunaler, landes- und Bundesebene mit angesprochen werden. Gegebenenfalls sind diese ja sogar bereit, sich Ihrer 5nach12-Aktion anzuschließen.

Sie haben Fragen? Dann schreiben Sie uns gerne eine Mail an: [kommunikation@pflegekammer-rlp.de](mailto:kommunikation@pflegekammer-rlp.de).

Bitte unterstützen Sie die Situation nach Kräften. Angesichts der sich abzeichnenden desolaten Gesamthaushaltslage und der sich abzeichnenden Kämpfe um die knappen Ressourcen ist jede, auch noch so kleine Aktivität, absolut hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für Ihre Gesundheit



Dr. Markus Mai

## Die Forderungen im offenen Brief an Bundesminister Karl Lauterbach

- Eine ehrliche Debatte darüber, wie der Pflegeberuf wieder bei jungen Menschen an Attraktivität gewinnt. Ansonsten ist zu befürchten, dass der Personalmangel eine dauerhafte Gefährdung der pflegerischen Versorgung darstellt. Zudem muss dem Pflegepersonal bei allen pflegerelevanten Fragen ein Platz am runden Tisch zugesichert werden. Nur mit ihrer Expertise lässt sich die berufliche Pflege nachhaltig stärken. Getreu dem Motto: Von der Pflege für die Pflege!
- Solange keine nachhaltige Entlastung für die Pflegefachpersonen vor Ort realisierbar ist, braucht es im wahrsten Sinn des Wortes eine deutliche Aufwandsentschädigung, etwa in Form einer vom Bund als Tarifvertragspartei vorgeschlagenen Grundgehaltserhöhung auf 4.000 € (in der Stufe P7,1 des TVÖD). Selbstredend erachten wir auch die umfassende Sicherstellung der Refinanzierung hier als Grundvoraussetzung, damit nicht unsere Arbeitsplätze und damit die flächendeckende Versorgung gefährdet sind.
- Als Übergangslösung und schnell wirksames Instrument zur Lohnsteigerung, empfehlen wir eine Steuerentlastung in Form eines fest definierten Freibetrags in Höhe von 1.000 Euro pro Monat.
- Für das Krankenhaus erwarten wir die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Personal**bedarfs**bemessungsinstruments und erwarten die direkte Einbindung unserer Berufsfeldkompetenz in alle damit verbundene Entscheidungsprozesse der Selbstverwaltung. Das erfordert die Anpassung des entsprechenden Gesetzes.
- Uneingeschränkter Handlungsspielraum im Praxisberufsfeld der Pflege. Dazu gehört vor allem, dass die Kompetenzen der Pflegefachpersonen endlich anerkannt werden. Die Bevormundung unserer Berufsgruppe in ihrem eigenen Berufsfeld ist nicht hinnehmbar!
- Um die Belastung für das Pflegepersonal nicht noch weiter zu eskalieren, empfehlen wir dringend die Weiterführung des Krankenhausrettungsschirms, analog der Regelungen im Altenhilfebereich oder in der Eingliederungshilfe bis mindestens 30.06.2022.

